

Sitzungsvorlage

Nr. 2012/094

Beschlussvorlage

Reduzierung bzw. Begrenzung der Ausgaben des Landkreises für ÖPNV-Leistungen bei möglichst weitreichender Sicherung des Angebotes und gleichzeitiger Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bei den Verkehrsunternehmen – Anpassung des Verkehrsvertrages der RBB

Ausschuss für ÖPNV, Verkehr und Straßen	22.05.2012	TOP
Kreisausschuss	11.06.2012	TOP
Kreistag	25.06.2012	TOP

Beschlussvorschlag:

Der Änderung des § 8 des Verkehrsvertrages mit der RBB vom 07.06.2007 wird zugestimmt. Die ab Schuljahresende 2011/2012 beabsichtigten Leistungsanpassungen der Verkehrsunternehmen RBB und LSE sind zur Reduzierung der Haushaltsbelastung des Landkreises und zur Sicherung des Schülerverkehrs und des ÖPNV sowie zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bei den Unternehmen erforderlich und werden deshalb befürwortet.

Sachverhalt:

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg ist als "Aufgabenträger" im Rahmen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit für die Bestellung und Finanzierung von ÖPNV-Leistungen zuständig. Grundlage dafür ist der Nahverkehrsplan. Die wesentlichen Säulen der Finanzierung sind

1. Eigenwirtschaftliche Verkehrsleistungen durch die Verkehrsunternehmen, finanziert durch Fahrgeldeinnahmen und gesetzliche Ausgleichszahlungen.
2. Mittel nach § 7 des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes, die dem Landkreis, FD 61 zur Verfügung stehen. Diese Mittel werden in erster Linie für die Finanzierung des Wendland-Tarifs eingesetzt. Es erfolgen Zahlungen an die Verkehrsunternehmen, um die Differenz zwischen den ehemaligen Unternehmens-Tarifen und dem abgesenkten Wendland-Tarif auszugleichen,
3. Der Landkreis, FD 40 hat für die Sicherung der Schülerbeförderung zu sorgen. Diese erfolgt als Linienverkehr und – ergänzt – durch Beförderungsaufträge nach Freistellungsverordnung (FVO-Verkehre). Die schulbezogenen Fahrten innerhalb der Linienverkehre werden durch den Kauf von Schülersammelzeitkarten finanziert. FVO-Fahrten werden dem verantwortlichen Unternehmen LSE gesondert nach Aufwand vergütet.

Die Haushaltslage des Landkreises macht es notwendig, auch im Bereich ÖPNV und Schülerbeförderung die finanziellen Belastungen auf den Prüfstand zu stellen, ihre Ausweitung zu begrenzen bzw. sie möglichst zu reduzieren. Hierzu sind die bestehenden verkehrlichen und betrieblichen Vorgaben und Strukturen kritisch zu hinterfragen und das Leistungsangebot zu überprüfen und eine unternehmensübergreifende Planung anzustreben. Vor diesem Hintergrund hat der Kreistag am 13.10.2010 den Grundsatzbeschluss gefasst, diese Ziele im Rahmen einer Kreisverkehrsgemeinschaft zu erreichen, an der sich auch die LSE beteiligt. In dieser Gemeinschaft soll bei weitgehender Sicherstellung des Angebotes die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen verbessert und die Haushaltsbelastung des Landkreises gesenkt werden.

Auf Basis dieses Beschlusses wurde in einem ersten Schritt das Leistungsangebot in der Schülerbeförderung analysiert. Wegen der teilweisen Überschneidungen von FVO-Fahrten und Linienfahrten war in einer ersten Planungsphase die weitgehende Integration von FVO-Verkehren in Linienverkehre Zielsetzung. Gemäß Kreistagsbeschluss vom 05.07.2011 wurden Landkreis und Verkehrsunternehmen aufgefordert, die bei der ersten Optimierungsplanung vorgesehenen Leistungsanpassungen zum 18.08.2011 vorzunehmen und damit die ermittelten Einsparpotentiale zu realisieren, so dass seit November 2011 diese Optimierungsphase abgeschlossen und die entsprechenden Ausgaben des Landkreises reduziert wurden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Verringerung des Aufwandes des Landkreises in 2012 gegenüber den Vorjahren in Höhe von rund 220 T€ und eine entsprechende Leistungsreduzierung bei den Verkehrsunternehmen.

Aufwand Landkreis in EUR

	2010	2011	2012
<i>Linienverkehr LSE</i>	453.975	467.500	498.000
<i>FVO-Verkehr LSE</i>	1.055.682	1.047.639	810.000
Aufwand des Lk für LSE (Linie + FVO)	1.509.657	1.515.139	1.308.000
Aufwand des Lk für RBB (Linie)	912.867	879.077	866.903
Gesamtaufwand Landkreis	2.422.524	2.394.216	2.174.903

Kilometerleistungen

	2010	2011	2012
Linienkilometer LSE	532.535	561.857	615.642
FVO-Kilometer LSE	634.448	487.167	256.927
Gesamtleistung LSE	1.166.983	1.049.024	872.569
Linienkilometer RBB	1.821.598	1.878.541	1.893.804
Gesamtleistung LSE+RBB	2.988.581	2.927.565	2.766.373

Allerdings haben die vollzogenen Maßnahmen nicht ausgereicht, um die wirtschaftliche Situation der Verkehrsunternehmen nachhaltig zu verbessern. Gründe hierfür sind:

1. Allgemeine Kostensteigerungen (u.a. Entwicklung Kraftstoffpreise, Personalkosten);
2. Veränderungen im Schulbereich (Ganztagsschulangebote, verstärkter Nachmittagsunterricht, tlw. längere Reiseweiten zu Schulen mit besonderer Profilierung), die bis zum Schuljahresende 2010/2011 eine erhebliche Ausweitung des Leistungsangebotes in der Schülerbeförderung nach sich gezogen haben;
3. Einsetzen des demografischen Wandels: Bei sinkenden Schülerzahlen ist der Aufwand bei den Unternehmen gestiegen oder bestenfalls gleich geblieben. Damit sinken die Erlöse der Unternehmen und die Schere zwischen Kosten und Erträgen ist deutlich größer geworden.

Diese Entwicklung macht es erforderlich, über weitere Maßnahmen nachzudenken, die die Wirtschaftlichkeit der Verkehrsunternehmen verbessern können. Hierzu können die folgenden Maßnahmen zählen:

1. Kompensation der zurückgehenden Fahrschülerzahlen in den nächsten Jahren durch Pauschalierung des Gesamtbetrages, der vom Landkreis an ein Unternehmen gezahlt wird. Vorgehen:
 - Pauschalierter Wert wird ermittelt aus dem Durchschnitt der Zahlungen des Landkreises an das jeweilige Unternehmen für die Jahre 2010 und 2011.
 - Dieser Wert wird ab 01.01.2013 auf Basis von Indikatoren des Statistischen Bundesamtes dynamisiert.
 - Diese Vorgehensweise sichert den Unternehmen eine höhere Wirtschaftlichkeit und sorgt beim Landkreis weiterhin für zurückgehende bzw. stabilisierte Gesamtausgaben für den ÖPNV.
2. Schülerbeförderung: In Gesprächen zwischen Verkehrsunternehmen, Landkreis und Schulleitungen konnten nicht mehr notwendige Fahrten identifiziert werden. Weiterhin konnten im Einvernehmen mit Schulen die Schulanfangs- und Schulendzeiten im Sinne einer wirtschaftlicheren Durchführung der Schülerbeförderung angepasst werden. Das Einsparvolumen beträgt rund 116 Tkm/Jahr
3. Leistungsanpassung bei schwach oder gar nicht genutzten Fahrten. Vorgehen:
 - Fahrten, die bei der Fahrgastvollerhebung im Februar 2012 keinen oder nur 1 Fahrgast aufwiesen, werden komplett gestrichen;
 - Fahrten, die 2 – 3 Fahrgäste aufwiesen, werden in Rufbusangebote umgewandelt.
 - Potenzielles Einsparvolumen: Rund 123 Tkm/Jahr.
4. Nutzung von Optimierungsmöglichkeiten durch unternehmensübergreifende Fahrplan- und Dienstplanung in Richtung der beabsichtigten Kreisverkehrsgemeinschaft.

Anlage (nicht öffentlich):

Entwurf der Änderung des Verkehrsvertrages

Finanzielle Auswirkungen:

Stabilisierung der Gesamtausgaben für den ÖPNV
